



NEWSLETTER

DEZEMBER 2011

Sehr geehrter Kunde/Partner,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür – deswegen ist es nun an der Zeit, uns bei Ihnen für ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2011 zu bedanken und gemeinsam einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen.

vps hat 2011 wieder viele interessante Projekte abgeschlossen und begonnen, war auf Messen und Kongressen vertreten und konnte neue Kunden und Partner gewinnen.

Auch im Jahr 2012 möchten wir Sie wieder bei sämtlichen Fragen rund um das Identitäts- und Berechtigungsmanagement bestmöglich unterstützen.

In diesem Newsletter informieren wir Sie über die Konvergenz von physischer und logischer Zutrittskontrolle. Außerdem berichten wir über die Einführung von Mitarbeiterausweisen bei der VNG-Gruppe und über das Mittelstandsprogramm 2011/2012. Mit der Teilnahme als Sponsor am Mittelstandsprogramm möchte vps auch kleinen Unternehmen mit geringen finanziellen Mitteln die Möglichkeit geben, ihre Identitäten bestmöglich zu verwalten.

Mit besten Wünschen
Ihr vps Team

Kontakt: Hanna Heinzl, hheinzl@vps.de

Konvergenz von physischer und logischer Zutrittskontrolle

Jedes Unternehmen steht vor der Frage, wie und in welchem Rahmen es den Mitarbeitern einen einfachen und zugleich sicheren Zugang zu Gebäuden, aber auch zu PCs und Netzwerken ermöglichen kann.

Heutzutage sind die physische Zutrittskontrolle (also der Zugang zu Gebäuden, Gebäudeteilen, Räumen, Sicherheitszonen...) und die logische Zugangskontrolle (also der Zugang zu IT-Systemen wie z.B. PC, Netzwerke, Email- und Datenverschlüsselung...) im Unternehmen meist zwei getrennte Bereiche. Das heißt, die physische und die logische Zutrittskontrolle werden in zwei getrennten Systemen verwaltet, die keinerlei Verbindung zueinander haben. Dies bedeutet einen Mehraufwand für das Unternehmen für die Verwaltung dieser Systeme und wenig Komfort für die Mitarbeiter, die mehrere ID Medien nutzen und sich mehrere PINs oder Passwörter für den Zugriff auf die IT-Systeme merken müssen.

In letzter Zeit erreichen uns immer mehr Anfragen von Unternehmen, die die Verwaltung der physischen und der logischen Zutrittskontrolle in einem einzigen System anstreben. Deswegen werden wir im Folgenden erläutern, inwiefern das möglich ist, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen und welche Vorteile dies dem Unternehmen bringt.

Es ist heutzutage technisch ohne weiteres möglich, die physische und die logische Zutrittskontrolle zu verbinden. Als ID-Medium wird hierbei in den meisten Fällen

eine Smartcard mit kontaktbehafteter oder kontaktloser Kodierung verwendet. In Verbindung mit einem ID-Managementsystem können dann die Ausweise bzw. andere ID-Medien wie z.B. USB-Tokens verwaltet und Zutrittsberechtigungen sowohl für den physischen als auch für den logischen Bereich vergeben werden. Für den Mitarbeiter bedeutet eine einzige Smartcard für alle Anwendungen einen großen Komfort. Eine einzige Smartcard kann dann z.B. für den Gebäudezutritt, die Zeiterfassung, für bargeldloses Bezahlen in der Kantine, für die Zufahrt zum Parkhaus und zum Kopieren, aber auf der anderen Seite auch zum Single Sign-On (einmaligen Einloggen zur Nutzung aller Anwendungen), zum Remote Access, zur elektronischen Signatur und zur Email- und Datenverschlüsselung genutzt werden. Doch auch für das Unternehmen bringt die Konvergenz von physischer und logischer Zutrittskontrolle eine Reihe an Vorteilen mit sich. Da nur noch ein System verwaltet werden muss, reduzieren sich Verwaltungsaufwand und -kosten. Auch die Kosten für die Verwaltung der Passwörter sinken, da Anfragen wegen vergessener Passwörter dank Single Sign-On der Vergangenheit angehören. Außerdem erhöht sich die Sicherheit, denn es muss nur noch ein System

INHALT:
Seite

Konvergenz von physischer und logischer Zutrittskontrolle (Fortsetzung von S. 1)	2
VNG – Mitarbeiterausweise für die physische und die logische Sicherheit	2
vps als Sponsor beim Mittelstandsprogramm 2012	3

Konvergenz von physischer und logischer Zutrittskontrolle (Fortsetzung von Seite 1)

verwaltet werden und man kann schneller auf z.B. den Verlust eines Ausweises reagieren und diesen Ausweis für alle Anwendungen sperren.

In den meisten Unternehmen gibt es einen Sicherheitsverantwortlichen für den Bereich der physischen Zutrittskontrolle (Werkschutz), der die Ausweise und Tokens verwaltet und einen IT-Administrator, der den Zugang zu den IT-Systemen verwaltet und somit für die IT-Sicherheit zuständig ist. Soll nun also ein einziges Gesamtsystem für die physische und die logische Zutrittskontrolle genutzt werden, müssen die beiden Abteilungen zusammenarbeiten. Idealerweise übernimmt ein Mitarbeiter aus dem oberen Management eine Mittler-Rolle zwischen den beiden Bereichen. Dieser entwirft ein integriertes System rund um eine ID-Management-Software und arbeitet hierbei eng mit den Verantwortlichen für die Bereiche Gebäudesicherheit und IT-Sicherheit zusammen. Für eine Zusammenführung der beiden Bereiche müssen existierende Systeme geprüft werden, damit entschieden werden kann, welche Systeme bzw. Komponenten weiterhin genutzt werden können und welche erneuert werden müssen.

Insgesamt ist die Konvergenz von physischer und logischer Zutrittskontrolle eine interessante und lohnende Möglichkeit für alle Unternehmen. Durch die Zusammenführung der beiden Bereiche können Kosten gesenkt und der Komfort und die Sicherheit erhöht werden. Für die Verwaltung der beiden Bereiche in einem einzigen System eignet sich ein ID-Managementsystem wie z.B. *IDExpert*[®] SmartACT oder ProACT.

VNG – Mitarbeiterausweise für die physische und die logische Sicherheit

Kunde:

Die VNG-Gruppe mit Sitz in Leipzig ist einer der größten Erdgasimporteure Deutschlands und beschäftigt ca. 1.400 Mitarbeiter. Das regional verankerte Unternehmen mit internationaler Ausrichtung besteht seit mehr als 50 Jahren und hat im Jahr 2010 einen Umsatz von 6,3 Milliarden Euro erzielt.

Mit Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Erdgas unterstützt VNG seine Kunden im Wettbewerb. Mit den vier Säulen Exploration und Produktion, Handel und Dienstleistung, Transport sowie Speicher besetzt VNG die gesamte Wertschöpfungskette.

Herausforderung:

Die VNG-Gruppe betrieb für die Herstellung ihrer Mitarbeiterausweise ein Kartendrucksystem inkl. Hardware, bei dem Karten mit Magnetstreifen und Barcodes zum Einsatz kamen. Das Kartenhandling war ein überwiegend manueller Prozess und die Kartenadministration war in unterschiedlichen IT-Systemen organisiert. Die Stammdaten wurden zwar in einem zentralen Identitätsmanagementsystem verwaltet, dieses war jedoch nicht mit dem Kartendrucksystem verbunden. Deswegen war kein zentrales Ausweismanagement möglich.

Ziel war die Einführung eines modernen Kartenmanagementsystems (CMS) für die Erstellung und Verwaltung multifunktionaler Mitarbeiterausweise unter Berücksichtigung der physischen Sicherheit (Absicherung der Gebäude gegen unbefugten Zutritt) und der IT-Sicherheit (Schutz der IT-Systeme und Daten vor Missbrauch).

Folgende Anforderungen sollte das neue Kartenmanagementsystem erfüllen:

- Die Möglichkeit, verschiedene Ausweislayouts zu erstellen
- Die Unterstützung einer neuen Kartentechnologie (kontaktlose RFID Technologie und Cryptochip)
- Die Kartenproduktion, die die beidseitige Bedruckung und die Kodierung einschließt, soll in einem Schritt erfolgen
- Die Unterstützung verschiedener Kartentypen und das Zuweisen mehrerer Karten pro Person soll möglich sein
- Die Möglichkeit zur direkten Aufnahme von Fotos
- Ein zentraler Punkt für die Administration der Karten
- Ein durchgängiger Prozess für die Verwaltung der User Accounts und Karten
- Die neuen multifunktionalen Mitarbeiterausweise sollen für eine Vielzahl an Anwendungen genutzt werden können, z.B. physischer und logischer Zutritt, Zeiterfassung etc.
- Vereinfachung der Besucherverwaltung:
 - Auswahl der Ansprechpartner und flexible Darstellung der Daten
 - Zügige Erfassung durch Übernahmefunktion der Besucherdaten beim Gruppenbesuch

Lösung:

Unser Partner Peak Solution implementierte ein *IDExpert*[®] ProACT System und erstellte einen Standardtreiber zur Kommunikation zwischen *IDExpert*[®] ProACT und Novell IdM auf SOAP Basis. *IDExpert*[®] ProACT wurde speziell an die Anforderungen von VNG angepasst. An das Kartendrucksystem wurden die Zutrittskontrollsysteme und das Kantinenbezahlsystem angebunden. Somit konnte das Ziel erreicht werden, einen Mitarbeiter-

ausweis für die physische Sicherheit und die IT-Sicherheit in Form einer einzigen Smartcard mit zentralem Ausweismanagement einzuführen. Die Vorteile dieser Lösung sind ein deutlich reduzierter Aufwand bei der Verwaltung der Mitarbeiterausweise sowie eine höhere Sicherheit in den Bereichen physischer Zutritt und Zugang zu IT-Systemen.



Der neue multifunktionale Mitarbeiterausweis der VNG-Gruppe

Benefits:

- Einführung von multifunktionalen Mitarbeiterausweisen
- Schaffung einer integrierten Lösung für Karten- und Identitätsmanagement
- Vereinheitlichung der Daten und Vereinfachung der Verwaltung
- Erhöhung der Sicherheit
- Gewährleistung der physischen Sicherheit und der IT-Sicherheit
- Zentrales Ausweismanagement
- Einbindung der Public Key Infrastructure (PKI)

vps als Sponsor beim Mittelstandsprogramm 2012

vps nimmt als Sponsor am diesjährigen Mittelstandsprogramm teil. Als Förderpreis vergibt vps ein *IDExpert*[®] SmartACT System inkl. 1 Tag Beratung und 1 Tag Installation und Schulung.

Ab sofort bis zum 22. März 2012 können sich interessierte Unternehmen auf www.mittelstandsprogramm.com um den Förderpreis bewerben. Im Anschluss daran wird vps den Preisträger auswählen. Die Preisverleihung wird dann am 26. April 2012 stattfinden.

Gerne können Sie sich mit Ihrem Unternehmen um unseren – oder einen der vielen anderen interessanten Förderpreise – bewerben. Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Webseite des Mittelstandsprogramms: www.mittelstandsprogramm.com